

KUENRINGER- FORSCHUNGEN

Redigiert von Andreas KUSTERNIG und Max WELTIN

Gedruckt mit Unterstützung und Förderung durch die Niederösterreichische Landesregierung

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch nur bei auszugsweiser Verwendung, vorbehalten.

© 1981 bei Verein für Landeskunde von Niederösterreich, Wien.

Druck: Ferdinand Berger & Söhne Gesellschaft m.b.H., Horn, NÖ.

INHALT

- 1 Zisterziensergründung und Ministerialität am Beispiel Zwettls
Von *Herwig Wolfram*
- 40 Tradition und Realität. Quellenkritische Bemerkungen
zu frühen „Kuenringern“
Von *Heide Dienst*
- 98 Göttweig und die Anfänge einer österreichischen Ministerialität
Von *Christine Fleck*
- 111 Ita von Burghausen und das Gut „quod Azonis vocatur“
Von *Klaus Lohrmann*
- 120 Der Herrschaftsbesitz der Kuenringer in Oberösterreich
im 13. und 14. Jahrhundert
Von *Alois Zauner*
- 142 Zur Geschichte und inneren Struktur der Kuenringerstädte
Von *Folker Reichert*
- 188 Der Besitz der Kuenringer zu Groß-Schweinbarth
Von *Helmuth Feigl*
- 213 Die Kuenringer im Zeitalter Friedrichs III.
Von *Leopold Auer*
- 227 Die Kuenringer im 15. und 16. Jahrhundert. Zum Machtverlust einer Familie
Von *Gernot Heiß*
- 261 Die Kuenringer und der Protestantismus
Von *Gustav Reingrabner*
- 268 Das Nachleben der Kuenringer
Von *Peter Zawrel*
- 314 Das Zisterzienserkloster Zwettl. Zu seiner romanischen und gotischen Anlage.
Architektur und Schriftquellen
Von *Karl Kubes*
- 387 Zur Filialkirche von Kleinzwettl (Zwetlarn)
Von *Hans Plach* und *Karl Kubes*
- 400 Am Beispiel Zwettl: Beiträge zur deutschen geistlichen Literatur
des Mittelalters im Stift Zwettl
Von *Oskar Pausch*
- 425 Rosensiegel Ulrichs von Lichtenstein
Von *Hermann Reichert*
- Bildanhang
Stammtafel